

DGB richtet Hotline für Zeitarbeit ein

Viele Arbeitnehmer seien verunsichert

Das NRW-Arbeitsministerium und der DGB-Bezirk NRW haben eine gemeinsame „Hotline Zeitarbeit“ eingerichtet. Gerade in schlechter Wirtschaftslage seien Leiharbeiter wegen oft unsicherer Beschäftigungsverhältnisse verunsichert. Diesen soll die neue Hotline nun helfen, ihre berechtigten Interessen und Rechte durchzusetzen. „In Duisburg ist in den letzten vier Jahren die Zahl der Leiharbeiter um 70 % gestiegen. Inzwischen sind hier deutlich mehr Menschen in Leiharbeit beschäftigt als im Bundesdurchschnitt“, so Angelika Wagner vom DGB-Niederrhein. „Die meisten Beschäftigten in Leiharbeit müssen für deutlich weniger Geld arbeiten als ihre fest angestellten Kollegen. 58 % der Leiharbeiter sind weniger als drei Monate hintereinander beschäftigt.“ Es sei deutlich geworden, dass nun dringender Handlungsbedarf besteht. Die „Hotline Zeitarbeit“ ist unter der Telefon-Nr. 01803-100218 (9 Cent pro Minute) oder über das Internet-Portal www.zeitarbeit.nrw.de zu erreichen. Sie ist Dienstags von 14 bis 18 Uhr, Mittwochs von 16 bis 20 Uhr und Donnerstags von 14 bis 18 Uhr besetzt.

Von Nadine Parchem

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“- wenn Pater Tobias ein Lebensmotto bräuchte, dann würde er sich sicher dieses aussuchen. Denn wer erst kürzlich zum Pastor gekürt wurde, nebenbei aber immer noch als engagierter Prämonstratenser-Bruder, Seelsorger, Erfolgstrainer und Wegbegleiter der Menschen tätig ist, macht das wohl aus tiefster Überzeugung. Eines seiner Projekte trägt den vielversprechenden Namen „Lebenswert“ und wurde erst Anfang dieses Jahres gegründet. Bis vor kurzem musste man noch in einem kleinen Raum im Abtei-Zentrum wirken als ihre fest angestellten Kollegen. 58 % der Leiharbeiter sind weniger als drei Monate hintereinander beschäftigt.“ Es sei deutlich geworden, dass nun dringender Handlungsbedarf besteht. Die „Hotline Zeitarbeit“ ist unter der Telefon-Nr. 01803-100218 (9 Cent pro Minute) oder über das Internet-Portal www.zeitarbeit.nrw.de zu erreichen. Sie ist Dienstags von 14 bis 18 Uhr, Mittwochs von 16 bis 20 Uhr und Donnerstags von 14 bis 18 Uhr besetzt.

Vom Rand zurück ins Leben

Das Projekt „Lebenswert“ von Pater Tobias wurde erst Anfang dieses Jahres gegründet. Der Mix aus Seelsorge und sozialer Einrichtung ist so erfolgreich, dass Klienten lange Wege auf sich nehmen



Rebecca Hermes und die Bürokräft Songül Albayrak freuen sich über die neuen Räume.

Foto: WAZ, Udo Milbret

Darum hat er sich als Unterstützung die Sozialwissenschaftlerin Rebecca Hermes ins Boot geholt. Mit viel Fachwissen, dafür aber ohne unnötige Bürokratie versucht die gebürtige Gelsenkirchenerin, Langzeitarbeitslose wieder in

festen Beschäftigungsverhältnisse zu vermitteln. „Das Ziel soll aber nicht sein, bedürftigen Menschen Wege zu öffnen, wie sie begehrt an Geldern kommen. Unser Appell geht ganz eindeutig in die Richtung, wirtschaftli-

che Denkanstöße zu vermitteln.“ Darum müssen die Menschen auch viel Eigeninitiative zeigen; ein Bewerbungsschreiben wird von jedem Klienten selbst verfasst und später nur noch optimiert. Bisher wurde das Projekt „Lebenswert“ so gut angenommen, dass nicht nur Menschen aus dem Duisburger Norden die Dienste von Pater Tobias und seinen Mitarbeitern nutzen. „Wir haben auch Klienten aus Oberhausen, Mönchengladbach und Düren“, berichtet die Sozialwissenschaftlerin Rebecca Hermes. „Die meisten kom-

men aber doch aus Hamborn und Marxloh, was für uns die Bestätigung ist, dass unsere Hilfe auch wirklich bei den Menschen vor Ort ankommt.“

Helfen braucht Hilfe

Wenn auch Sie kurz vor dem Fest noch helfen wollen, kann selbst eine kleine Summe an das Spendenkonto des Projekts „Lebenswert“ wichtig sein. Bank im Bistum Essen, Kontonummer: 10 766 010, Bankleitzahl: 36 060 295.

LESERBRIEFE

»Schafe und Hunde Kompromiss kaum möglich

Das Problem der Belästigung, Verletzung und sogar Tötung der auf den Rhein- und Ruhrwiesen weidenden Schafe durch nicht angeleitete Hunde, über das die Lokalredaktion schon mehrfach berichtet hat, ist durch einen Appell an das Rechtsbewusstsein und den sozialen Anstand der Hundebesitzer nicht zu lösen. Ein „Kompromiss“ bei der Nutzung der Weideflächen, wie er vorgeschlagen wird, könnte die Verhältnisse nur ändern, wenn sich beide Seiten an die neuen Regeln hielten. Doch zu viele Hundehalter sind fest davon überzeugt, sie müssten amtliche Verbote nicht beachten und auf das Interesse anderer oder der Allgemeinheit nicht Rücksicht nehmen, weil sie „ja Hundesteuer zahlen“. Die Folgen dieser Einstellung sehen wir jeden Tag überall auf den Straßen, Plätzen und in den Grünanlagen: Ganz offensichtlich entfernt nur eine kleine Minderheit der Hundebesitzer den Kot ihrer Tiere, wie es vorgeschrieben ist.

Wie mit der Kotbeseitigung verhält es sich auch mit der Anleinpflcht. In den Köpfen dieser Menschen läuft etwas falsch. Wer der Allgemeinheit ungeniert zumutet, ihr Fehlverhalten zu ertragen, wird durch gutes Zureden nicht einsichtig. Es darf nicht mehr vorkommen, dass Schafe von Hunden in Angst versetzt oder gar verletzt werden. Das aber erreicht man nicht durch naive Appelle an die überwiegend unbeherrschbaren Hundebesitzer. Hier hilft nur die Härte des Gesetzes.

Dr. Michael Kanther

»Hauptbahnhof Am Bedürfnis vorbei geplant

Wieder wird an den Bedürfnissen der Menschen vorbei geplant. Nicht die Empfangshalle ist wichtig, sondern die Sanierung der Bahnsteigüberdachungen, damit man sicher und trocken die Bahnsteige benutzen kann, aber das begreifen unsere Volksvertreter nicht. Lothar Blum

DUISBURG

Generalanzeiger
Lokalredaktion: Wolfgang Gerrits, Stellvertreter: Klaus Johann, Sport: Gerd Bernd Böttner.

Geschäftsstelle, Anzeigen, Lokalredaktion:
Postfach 10 14 52, 47014 Duisburg.
Druck: Druckhaus WAZ GmbH & Co. Betriebs KG, Friedrichstraße 34-38, 45128 Essen. Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten.

Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Duisburg
Redaktion 0203 9926-3151
Sportredaktion 0203 9926-3160
Fax 0203 9926-3168
E-Mail redaktion.duisburg@waz.de
..... lokalsport.duisburg@waz.de

Lokalredaktion Hamborn/Walsum
Weseler Straße 3, 47169 Duisburg.
Redaktion 0203 99415-20 bis 23
E-Mail redaktion.hamborn@waz.de

Lokalredaktion Rheinhausen
Hans-Böckler-Straße 14, 47226 Duisburg.
Redaktion 02065 3069-20
E-Mail lok.rheinhausen@waz.de

Lokalredaktion Duisburg-Süd
Mündelheimer Straße 55, 47259 Duisburg.
Redaktion 0203 935844-10
Fax 0203 935844-15
E-Mail redaktion.du-sued@waz.de

Anzeigen
E-Mail anzeigen.duisburg@waz.de
Geschäftskunden
Telefon 0203 9926-3131
Fax 0203 9926-3296

LESERSERVICE

Zustellung, Buchbestellung, und Adressänderung:
Sie erreichen uns: Mo. bis Fr. von 6 - 20 Uhr, Sa. 6 - 14 Uhr, So. 15 - 20 Uhr, (Anzeigenannahme: mo. bis fr. 7.30-18 Uhr)
Telefon 01802 4040-72*
Fax 01802 4040-82*
E-Mail leserservice@waz.de

Anzeigenberatung
Online Anzeigen aufgeben:
..... www.online-aufgeben.de
Telefon 01802 4040-32*
Sie erreichen uns: Mo. bis Fr. 7.30 - 18 Uhr
E-Mail anzeigen.duisburg@waz.de
*6 Cent pro Anruf/Fax aus den deutschen Festnetz, abweichender Mobilfunktarif

Duisburger Vetreter im Caritasrat

Clemens Maurer ist Mitglied im ‚Aufsichtsrat‘. Hans-Jürgen Kocar wieder im Vorstand



Clemens Maurer ist Mitglied im Caritasrat.



Hans-Jürgen Kocar gehört wieder dem Vorstand an.

Neue Satzung, neue Gremien, neue Namen: Der Caritasrat, ein Gremium, das wie ein Aufsichtsrat arbeiten soll, hatte seine konstituierende Sitzung am 15. Dezember in Essen. Dieses elfköpfige Gremium des Caritasverbandes für das Bistum Essen hat sich in seiner ersten Sitzung gemäß der neuen Satzung strukturiert.

Dazu gehört die Wahl eines Vorsitzenden und eines Stellvertreters aus den eigenen Reihen. Bislang war das beim Vorgängergremium, dem Diözesan-Caritasausschuss, satzungsgemäß der Vorsitzende des Vorstandes des Caritasverbandes für das Bistum Essen. Das geht nach der neuen Satzung nun nicht mehr, da der Caritasrat ein Kontrollorgan gegenüber dem Vorstand ist. Gewählt wurde nun als Vorsitzender Hans-Werner Wolf, Direktor des Caritasverbandes Altena-Lüdenscheid, Stellvertretender Vorsitzender wurde Clemens Maurer, Geschäftsführer des Katholischen Klinikums Duisburg und Vorsitzender der Diözesan-Arbeitsgemeinschaft

Krankenhäuser. Die Amtszeit beträgt sechs Jahre gemäß der Satzung.

Der Caritasrat wählte außerdem den Vorstand des Verbandes. Wiedergewählt wurden die langjährigen Vorstandsmitglieder Hans-Jürgen Kocar, Caritasdirektor in Duisburg, und Wilfried Lanfermann, Bankdirektor a. D., Oberhausen.

Neu gewählt wurde Rosemarie Engels, ehemalige langjährige Geschäftsführerin des SkF Essen-Mitte, D'dorf-Kaiserswerth. Sie tritt damit die Nachfolge der im Dezember 2007 verstorbenen Duisburgerin Irmgard Karwatzki an. Weihbischof Franz Vorrath, Bischofsvikar für die Caritas, und Andreas Meiwes, beide aus Essen, sind vom Bischof ernannte Mitglieder des Vorstandes und vollständigen damit das Führungsgremium.

Im Bereich des Caritasverbandes für das Bistum Essen als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege sind rund 28 000 hauptamtliche und rund 30 000 ehrenamtliche Mitarbeiter tätig.



Die schönste Stimmung aus dem Internet – für DSL-Neukunden jetzt besonders günstig! Mit Call & Surf Comfort.

- Internet-Flatrate mit DSL 6000
- Festnetz-Flatrate ins gesamte deutsche Festnetz

Mit Heimvorteil und Rechnung Online inklusive monatlich

jetzt **34,95 €¹**
statt bisher 39,95 €

Stiftung Warentest Testsieger **GUT (2,0)**

Im Test: zehnte überregional tätige Internetprovider Ausgabe 11/2008

Erleben, was verbindet.



1) Angebot gilt für Call & Surf-Neukunden und nur in ausgewählten Vorwahlbereichen. Ob das Angebot für Sie verfügbar ist, erfahren Sie im Telekom Shop, im Fachhandel oder unter 0800 33 03000. Call & Surf Comfort/Standard kostet monatlich 34,95 €, Call & Surf Comfort/Universal 38,95 €. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 59,95 € (kostenloser Wechsel innerhalb Standard oder Universal); für neuen DSL Anschluss 99,95 €, entfällt für DSL bis zum 28.02.2009. Paketangebot ist in vielen Anschlussbereichen verfügbar. Ggf. zuzüglich Versandkosten für das DSL-Modem in Höhe von 6,99 €.

Jetzt in Ihren teilnehmenden Telekom Shops in Duisburg.